

10 Infokarte

Zeig mir dein Gesicht. Das Jenny-Spiel

FREUNDE

Auf der nächsten Party erzählt Jenny ihren neuen Freunden von ihrer schwierigen Lage. Alle hören ihr zu. Tim erzählt, dass in seiner WG ein Zimmer frei geworden ist. Es ist nicht besonders groß. Möbel stehen auch nicht darin. Aber dafür ist es ziemlich billig.

Ein paar Tage später zieht Jenny um. Ihren geliebten Sessel musste sie verkaufen, aber ihre Freunde versorgen sie mit einer Matratze, einem Schreibtisch und einem Stuhl. Ihre Kleidung hängt Jenny an eine alte Garderobe, die sie auf dem Sperrmüll gefunden hat. Langsam bekommt sie ihre Situation wieder in den Griff! Jenny atmet auf!

Ein paar Tage nach ihrem Einzug erzählt Mia, die auch in der Wohngemeinschaft lebt, ganz beiläufig, dass ihre Firma jemanden für ein bezahltes Praktikum sucht, der sie bei der grafischen Gestaltung von Internetseiten unterstützt. Schulabschluss usw. sind nicht nötig. Alles, was gebraucht wird, ist ein gutes Gefühl für Farben und Formen. Und wenn man gut sei, könnte man eventuell auch übernommen werden.

Jenny wittert die Chance, wieder auf eigenen Füßen zu stehen. Sie bewirbt sich gleich am nächsten Tag. Die Chefin bietet ihr ein dreimonatiges Praktikum an, um sie von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Jenny arbeitet Tag und Nacht. Am Ende kriegt sie den Job.

Im darauffolgenden Jahr spart Jenny jeden Monat etwas Geld. Von ihren Eltern hat sie nichts mehr gehört. Sie traut sich auch nicht, bei ihnen anzurufen. Schließlich hat sie genug Geld zusammen: Jenny überweist 7500,- Euro auf das Konto ihrer Eltern.

Weiter geht es mit → [QR-Code 17](#)